V-1-000: Holzverbrennung - Greenwashing und Selbstbetrug

Antragsteller*innen Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg)

Ändern in:

Vattenfalls Ausweitung der Holzverbrennung stoppen

Von Zeile 0 bis 13:

Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in Berlin ist einer der größten Herausforderungen und Transformationen der nächsten Jahre in Berlin. Dabei setzen wir auf einem Mix aus unterschiedlich erneuerbaren Quellen und Technologien, wie z.B. (Groß)Wärmepumpen, Solarthermie, Abwärme aus beispielsweise Rechenzentren oder Abwasser - jede Technik am richtigen Ort. Neben Nahwärmenetze wird die Fernwärme weiter eine wesentliche Rolle bei der Wärmeversorgung unserer Stadt spielen. Aus diesem Grunde verfolgen wir die Dekarbonsierungsstrategie Vattenfalls besonders kritisch. Die von der Vattenfall Wärme Berlin in diesem Zusammenhang angestrebte Ausweitung der Nutzung von Biomasse für die Fernwärme lehnen wir ab. Für den Fall einer möglichen Rekommunalisierung der Fernwärme muss der Berliner Senat eine Kurkorrektur vornehmen.

Holzverbrennung ist weder klimaneutral noch CO_2-neutral. Obwohl bereits jetzt die Berliner

~~Holzheizkraftwerke eine halbe Million Tonnen CO_2 pro Jahr emittieren, bilanziert das Land Berlin sie in den Emissionsstatistiken weiter mit Null („neutral“). Pro produzierte Wärmeeinheit sind die CO_2-Emissionen bei Holz jedoch noch höher als bei Kohle oder Gas.~~

~~In Deutschland wurden im Jahr 2022 ca. 14 Mio. Kubikmeter Holz für die Energieerzeugung~~

~~eingeschlagen, das sind 32 Prozent mehr als im Durchschnitt der Jahre 2012-2021. Der Holzeinschlag zur Energieerzeugung hat den höchsten Wert seit der deutschen Vereinigung~~

~~erreicht[‡]. Der Anteil von sog. „Schadholz“ am gesamten Holzeinschlag liegt bei 56 Prozent,~~

~~ein großer Teil davon geht in Heizkraftwerke. Außerdem entsteht im privaten Hausbrand durch das Heizen mit Holz eine Feinstaubbelastung, die bundesweit in der Menge höher liegt~~

~~als die im Autoverkehr (lt. Umweltbundesamt). Feinstäube tragen bei zu Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen oder Demenz und sind Auslöser für eine~~
~~hohe Zahlvon Sterbefällen.~~Heizkraftwerke mehrere Tonnen CO_2 pro Jahr aus Holzverbrennung emittieren, weissen die Energie- und CO2-Daten des Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Brennholz als CO2-neutral aus. Pro produzierte Wärmeeinheit können die CO_2-Emissionen bei Holz bei nicht-nachhaltiger Nutzung und ohne Wiederaufforstung und Berücksichtigung der Liederkette um den Faktor 10 ansteigen und erreichen fast die Werte von Kohle oder Gas.
In Deutschland wurden im Jahr 2022 ca. 14 Mio. Kubikmeter Holz für die Energieerzeugung
eingeschlagen, das sind 32 Prozent mehr als im Durchschnitt der Jahre 2012-2021. Der Holzeinschlag zur Energieerzeugung hat den höchsten Wert seit der deutschen Vereinigung
erreicht[1]. Der Anteil von sog. „Schadholz“ am gesamten Holzeinschlag liegt bei 56 Prozent,
ein großer Teil davon geht in Heizkraftwerke.

Begründung
Bei dem Antrag sollten wir auf die Pläne von Vattenfall fokusieren. Hier läßt sich die Diskussion exemplarisch gut darstellen und damit übertragbar machen

Unterstützer*innen
Barbara Wünsche (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Philipp Ahrens (KV Berlin-Lichtenberg), Sandra Giglmaier (KV Berlin-Lichtenberg), Susanna Kahlefeld (KV Berlin-Neukölln), Catherina Pieroth-Manelli (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick), Julia Schneider (KV Berlin-Pankow), Julian Schwarze (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)